

Niederschrift

über die Einwohnerversammlung der Stadt Geesthacht

am Mittwoch, den 26. Oktober 2022 im Kleinen Theater Schillerstraße (kTS)

Beginn: 18.04 Uhr

Ende: 20.08 Uhr

Anwesende: Einwohnende der Stadt Geesthacht

Mitglieder der Geesthachter Ratsversammlung

Mitarbeitende der Stadtverwaltung

Pressevertretende

Besetzung des Podiums: Olaf Schulze - Bürgermeister

Samuel Walter Bauer – Bürgervorsteher (Vorsitzender)

Lukas Knipping – Mitarbeiter der NAH.SH GmbH

Nele Klaper – Fachdienst Zentrale Verwaltung (Protokoll)

Die Tagesordnung für die heutige Veranstaltung lautet wie folgt:

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Feststellung der Teilnehmerszahl
3. Regularien
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Bahnanbindung Geesthacht – Hamburg
 - a) Sachstandsbericht
 - b) Erörterung
 - c) Anregungen und Vorschläge
6. Information des Bürgermeisters zu den Vorbereitungen für den Fall eines möglichen Blackouts
7. Schluss der Versammlung/Verabschiedung

TOP 1 – Eröffnung

Herr Bauer eröffnet die Versammlung um 18.04 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 – Feststellung der Teilnehmerszahl

Herr Bauer stellt fest, dass ca. 94 Personen anwesend sind.

TOP 3 – Regularien

Herr Bauer verliert die geltenden Regularien für die Einwohnerversammlung.

TOP 4 – Feststellung der Tagesordnung

Seitens der Einwohnenden liegen keine Vorschläge zur Erweiterung der Tagesordnung vor. Herr Bauer stellt somit die o.g. Tagesordnung fest.

TOP 5 a bis c – Bahnanbindung Geesthacht – Hamburg

Herr Knipping beginnt seinen Sachstandsbericht zur Machbarkeitsstudie mit einem Rückblick auf die Historie zur Reaktivierung der Bahnanbindung zwischen Geesthacht und Hamburg. Er selbst betreue das Projekt seit ca. zehn Jahren. Er geht näher auf die unterschiedlichen Varianten, das Fahrgastpotenzial, die Kosten sowie Fördermöglichkeiten ein. Herr Knipping betont, dass die Ausgangslage derzeit vielversprechend sei, es jedoch noch keine hinreichenden politischen Beschlüsse zur weiteren Umsetzung gebe. Die länderübergreifende Situation von Schleswig-Holstein und Hamburg mache die Situation nicht leichter. Es würden ca. 60 % der Strecke auf Schleswig-Holsteinischem Boden, der Rest jedoch auf dem Hamburger Gebiet liegen. Das Projekt sei jedoch im neuesten Landesnahverkehrsplan berücksichtigt.

Es folgen einige Fragen zur Schienenanbindung durch anwesende Einwohnende, die direkt von Herrn Knipping beantwortet werden.

Anregungen und Vorschläge seitens der Einwohnenden, über die abgestimmt werden müsste, erfolgen nicht.

TOP 6 – Information des Bürgermeisters zu den Vorbereitungen für den Fall eines möglichen Blackouts

Angesichts möglicher Energieengpässe informiert Herr Schulze über Vorbereitungen der Stadt Geesthacht für den Fall eines möglichen Blackouts. Es bestehe bereits ein verlässlicher Notfallplan. Im Ernstfall würde ein Krisenstab einberufen werden, der dem Kreis Herzogtum Lauenburg zuarbeite. Dieser sei für den Katastrophenschutz federführend zuständig. Damit alle relevanten Bereiche handlungsfähig bleiben, seien Notstromaggregate vorhanden. Die Alfred-Nobel-Schule werde im Notfall als Anlaufpunkt für Hilfebedürftige dienen. Wie sich Privathaushalte auf diese oder andere Notsituationen vorbereiten können, sei in der Broschüre „Katastrophen-Alarm“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zu erfahren, die in Kürze wieder im Rathaus erhältlich sein werde.

TOP 7 – Schluss der Versammlung/Verabschiedung

Der Bürgervorsteher bedankt sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Veranstaltung und schließt die Versammlung um 20.08 Uhr.

Samuel Walter Bauer
(Bürgervorsteher)

Nele Klaper
(FD Zentrale Verwaltung – Protokoll)